

Basler Konzilspredigten a.d. Jahre 1434

Ältere Signaturen: keine.

Herkunft: Der Einband verrät Zugehörigkeit zur "Bibliotheca Hasso-Hanoica", die aus dem Besitz des Registrators Henning stammt (Vgl. die Einbände z.B. von Hs 759, Inc.IV/82 u.a.) und im Jahre 1772 der Hofbibliothek einverleibt wurde. Vorher gehörte die Handschrift, wie ein Vergleich mit Hs 759 lehrt, offenbar der Kirchenbibliothek Wertheim, und davor den Grafen von Wertheim, die sie einer aufgehobenen Klosterbibliothek entnommen haben (vielleicht Kartause Grünau, aus der unsere Inc.VI/23 Bd II-IV stammt). Aus dem gleichen Kloster muß Hs 759 stammen, die gleichfalls Basler Konzilspredigten, aber aus dem Jahre 1431 enthält. *Im gedruckten Katalog der Bibliotheca Hasso-Hanoica unter (Fol. 93/4214) S. 213 unter Nr 4 aufgeführt. x)*
 Papier, 330 Blätter. Blattgröße: 28,7 x 21,1 cm. Einspaltig. Wasserzeichen: Briquet 3856, 14954, 2774, 12991, 15094, ähnlich 4398 und 4638.

Bastarda, mehrere Hände der Zeit um 1440. Teilweise gestrichelt, rote Unterstreichungen. Anfangsbuchstaben nicht ausgeführt.

Einband des 18. Jahrhunderts, helles weiches Leder über Pappe. Goldzierrat auf Rücken und Deckeln, vergoldeter Rückentitel. Goldtapete in den Spiegeln. Alles genau wie Hs 759.

Insgesamt 45 Predigten, die zum Teil Überschriften mit Nennung des Anlasses und des Predigers haben. Die Blätter 326 und 328 sind versehentlich durch den Buchbinder getrennt worden, sie enthalten ein Verzeichnis der Predigten, das auf den Überschriften beruht, in der Numerierung aber zwei Fehler begeht. Dadurch verschieben sich die Nummern, erst am Schluß ist die Numerierung wieder korrigiert worden. Die Jahreszahl 1434 wird genannt bei der Predigt Nr 24 (in dominica Judica 1434) und bei Nr 11, die bei der Totenfeier einer französischen Königstochter in Anwesenheit König Sigismunds gehalten wurde. Gemeint ist Marie, die Tochter König Johanns I., die im Juni 1434 gestorben ist. Die Jahreszahl 1434 ergibt sich auch aus der Predigt Nr 17, bei der Exequien eines Königs von Polen erwähnt werden, womit nur Wladislaw II. gemeint sein kann, gestorben 1.VI.1434. Die Verfasserangaben sind teilweise deutlich, teilweise undeutlich. Genannt werden: Magister Mathias O.F.M. (Nr 2), Decanus Turensis (Nr 3), ein Doktor des Predigerordens (Nr 4), ein Pariser Doktor (Nr 6), der Kölner Theologieprofessor Eymericus de Campo (Nr 9), ein Episcopus Cathanensis (Nr 11), Magister Mathias de Kyntze O.F.M. (Nr 14), ein Pariser Magister (Nr 15), ein Prager Doktor (Nr 17), Johannes de Turrecremata (Nr 20), Mag. Rudolphus de Porta (Nr 25), Thomas de Haselbach aus Wien (Nr 26 und 44), ein Magister des Cistercienserordens (Nr 28), ein frater Wilhelmus O.F.M. (Nr 33), Heinricus Kok (im Verzeichnis: Kock) (Nr 34), ein Abt ~~Montemartini~~ vallis S.Lamperti O.Cist. (Nr 35), Johannes de Montemartis,

decret. doctor (Nr 38), ein Prior S. Benigni (Nr 39), Ludewicus de ordine novorum misteriorum provincie s. Anthonii de Padua (Nr 40), ein Provincial der Minoriten (Nr 41), ein spanischer Doktor des Franziskanerordens (Nr 43) und Magister Dionysius, ein Pariser Doktor (Nr 45).

- fol 1^r-3^r [leer]
- fol 3^v Collatio facta Basilee in die Sancti Andree / apostoli / ET Andream fratrem eius ... Reverendissimi patres domini percelebres ...
- fol 327^v ... negligat in hoc sacro concilio [Doch ist dies nicht der Schluß, dieser findet sich vielmehr, infolge eines Buchbinderversehens, fol 325^v: ... Amen deo gracias et anime etc.]
- fol 328^r [Der Schluß des Inhaltsverzeichnisses, dessen Hauptteil fol 326^r und ^v steht]
- fol 329-330 [leer]

28. 3. 57

Knaus

x) Philipp Wilhelm Gercken: Reisen durch Schwaben, Baiern, die angrenzende Schweiz... *TD. Bd. 1788, S. 282* nennt die Hs zusammen mit Hs 759: "Zwei starke Bände in klein Fol. auf Papier, so zum Concilio zu Basel wichtige Akten betreffen, die noch nicht genützet sind."

Lit.: Wilhelm Stoll: Geschichte der Kirchenbibliothek Wertheim. Würzburg 1984. (Mainfränkische Studien. Bd 31). Erw. S. 324. 84/728 (HB HSS)

Meier, Ludger: Die Barfüßerschule zu Erfurt. Münster 1958.

(Beiträge zur Geschichte der Philosophie u. Theologie des Mittelalters. Erw. auf. S. 48, Anm.)

- 59 338

Bd 38, H.2.)